

## **„Pro Merito“: Erstmals höchste Auszeichnung im Strahlenschutz verliehen!**

**Am Donnerstag, dem 8.9.2022, wurde im Rahmen eines Festaktes in Seibersdorf erstmals die höchste Auszeichnung im Strahlenschutz verliehen, das „Pro-Merito-Ehrenabzeichen in Gold am Bande“. Geehrt wurden fünf Persönlichkeiten für ihr lebenslanges Engagement und ihre Verdienste um den heimischen Strahlenschutz. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war eine Grußbotschaft unseres Bundespräsidenten.**

Der „Pro Merito“ wird seit mehr als 50 Jahren an Angehörige der österreichischen Einsatzorganisationen und der Streitkräfte verliehen, um deren Leistungen im Strahlenschutz zu würdigen, die für das Wohlergehen der Bevölkerung von unschätzbarem Wert sind. Die höchste Auszeichnung, das „Pro Merito-Ehrenabzeichen in Gold am Bande“, wurde nun erstmals verliehen. Geehrte wurden damit fünf Persönlichkeiten, die sich über Jahrzehnte hinweg unermüdlich für die Belange des Strahlenschutzes in Österreich eingesetzt und dessen Weiterentwicklung entscheidend geprägt haben: Brigadier i.R. Norbert Fürstenhofer, Univ.-Lektor Dr. Alfred Hefner, Ehren-Oberbrandrat Ing. Siegfried Hörschläger, Abschnittsbrandinspektor Ing. Kurt Spalek, und Ehren-Landesfeuerwehrrat Univ.-Lektor Dr. Otto Widetschek.

Die feierliche Zeremonie fand am Donnerstag, dem 8.9.2022, im Festsaal der Seibersdorf Labor GmbH am Tech-Campus Seibersdorf statt. Durch das Programm führte Johannes Neuwirth, der Leiter der Seibersdorf Academy. Er würdigte in seiner Begrüßung den großen Beitrag der geehrten Persönlichkeiten beim Aufbau der Strahlenschutzstrukturen in den Einsatzorganisationen und bei den Streitkräften.

Eingeleitet wurde die Zeremonie durch eine persönliche Video-Grußbotschaft von Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Er sprach den fünf Preisträgern seine Glückwünsche aus und widmete sich ausführlich der Bedeutung von Strahlenschutz und Strahlenanwendung (z. B. in der Medizin) zum Wohl der Menschen in Österreich.

Martina Schwaiger, die Vorsitzende der Verleihungskommission, hatte dann die große Freude, erstmals in der Geschichte des Pro-Merito die höchste Auszeichnung überreichen zu dürfen. Die Lebensleistung der Ausgezeichneten wurde von Laudatoren ausführlich gewürdigt. Zudem gab es Video-Grußbotschaften von ehemaligen Weggefährten und nach der Verleihung auch jeweils sehr bewegende, aber auch launige Dankesworte.

In einem kurzen Überblick sei nochmals an das lebenslange Engagement der nunmehrigen Träger des „Pro Merito-Ehrenabzeichens in Gold am Bande“ erinnert!

Brigadier i.R. Norbert Fürstenhofer (Laudator ObstdG Wurzer Gernot) widmete nach der Ausbildung zum Berufsoffizier sein ganzes berufliches Leben der ABC-Abwehr und damit auch dem Strahlenschutz. Neben vielen anderen Leistungen machte er sich vor allem im Zuge der Tschernobyl-Katastrophe 1986 als ABC-Abwehroffizier des damaligen Armeekommandos verdient. In dieser Funktion war Brigadier i.R. Fürstenhofer für die Planungen des Einsatzes der ABC-Abwehrtruppe des ÖBH verantwortlich. Er koordinierte die bundesweiten Spürmaßnahmen, Probenahmen und Transporte von Proben in die wenigen verfügbaren Laboreinrichtungen, sowie die Dekontaminationsmaßnahmen an der Grenze durch Kräfte des Österreichischen Bundesheeres.

Univ.-Lektor Dr. Alfred Hefner (Laudator DI Wolfgang Haider) war seine gesamte berufliche Tätigkeit im Forschungszentrum Seibersdorf (bzw. den Nachfolgeunternehmen) hindurch mit wissenschaftlicher und praktischer Arbeit zur Weiterentwicklung des Strahlenschutzes beschäftigt, auch im internationalen Kontext. Bis heute ist Dr. Hefner als Konsulent im Strahlenschutz tätig. Besonders zu würdigen ist sein langjähriger ehrenamtlicher Einsatz in Strahlenschutzfachgremien und -verbänden, insbesondere im Österreichischen Verband für Strahlenschutz und später auch im Internationalen Strahlenschutzverband. Hervorzuheben ist dabei Dr. Hefners unermüdliches Wirken zur Förderung des Strahlenschutz Nachwuchses, für das ihm nicht nur in Österreich, sondern auch international große Wertschätzung entgegengebracht wird.

Ehren-Oberbrandrat Ing. Siegfried Hörschläger (Laudator Landesbranddirektor-Stellvertreter Michael Hutterer) war im Oberösterreichischen Landes-Feuerwehrverband tätig und bis zu seinem Ruhestand für drei Jahrzehnte mit der Leitung der Abteilung Landes-Katastrophenschutz betraut. Er hat maßgeblich bei der Erarbeitung der Durchführungsrichtlinien für Strahlenschutz-Leistungsbewerbe

mitgewirkt und war federführend in der Ausbildung tätig. Ing. Hörschläger wurde als Bewerbungsleiter für den Bereich Feuerwehr bestellt und war auch lange Jahre Teil der Verleihungskommission „Pro Merito“. Alle diese Tätigkeiten haben wesentlich zum hohen Ausbildungsstand der Feuerwehren im Strahlenschutz beigetragen, wodurch im Einsatzfall Bevölkerung und Umwelt vor Schaden bewahrt werden können.

Abschnittsbrandinspektor Ing. Kurt Spalek (Laudator Mag. Stefan Schönhacker) initiierte als Kommandant der Betriebsfeuerwehr im Forschungszentrum Seibersdorf 1963 die Gründung des Sonderdienstes Strahlenschutz im Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband. Diesen Sonderdienst leitete er über mehrere Jahrzehnte, u. a. auch während der Tschernobyl-Katastrophe. Ing. Spalek war viele Jahre als Kursleiter, Vortragender und Bewerbungsleiter bei Strahlenschutzkursen und Leistungsbewerben tätig. Durch sein außergewöhnliches persönliches Engagement hat Ing. Spalek maßgeblich dazu beigetragen, das Thema Strahlenschutz in der Feuerwehr zu etablieren und stetig weiterzuentwickeln.

Ehren-Landesfeuerwehrrat Univ.-Lektor Dr. Otto Widetschek (Laudator Landesbranddirektor Reinhard Leichtfried) ist studierter Atomphysiker und absolvierte die Ausbildung zum Berufsfeuerwehroffizier. Über Jahrzehnte hinweg war er in Wien und in der Steiermark im praktischen Einsatzdienst tätig. Dr. Widetschek leitete mehrere Jahre die Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark, hatte Lehraufträge an der TU Graz, verfasste zahlreiche Publikationen in den Bereichen Brand- und Strahlenschutz und war von 1981 bis 1995 als Branddirektor der Stadt Graz tätig. Nach der Tschernobyl-Katastrophe hat Dr. Widetschek für die steirischen Feuerwehren ein Netz an Stützpunktfeuerwehren aufgebaut und sich maßgeblich in der Fachberatung für Feuerwehren engagiert.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass bei der Veranstaltung auch eine weitere, ebenfalls sehr hohe Auszeichnung verliehen wurde, nämlich ein Strahlenschutz-Leistungsabzeichen in Gold: DI Dr. Gerald Bauer wurde für seine Arbeit zum Thema "Verhalten von staubförmiger Kontamination auf Schutzausrüstung" ausgezeichnet.

Den festlichen musikalischen Rahmen lieferte eine Bläsergruppe der Niederösterreichischen Militärmusik. Nach dem obligaten Fototermin mit allen Preisträgern bildete ein kleiner Empfang für die Geehrten und ihre Gäste den Abschluss der nachmittäglichen Veranstaltung

Abschließend soll auch der „Pro Merito“ noch kurz vor den Vorhang geholt werden: Er wurde von der Strahlenschutz-Akademie (heute Seibersdorf Labor GmbH) und ihren Kooperationspartnern, dem Bundesministerium für Landesverteidigung, dem Bundesministerium für Inneres, dem Roten Kreuz Österreich, dem Österreichischen Feuerwehrverband und dem Österreichischen Verband für Strahlenschutz, ins Leben gerufen und wird jährlich verliehen. Er würdigt die Leistung der vielen Angehörigen der österreichischen Einsatzorganisationen und der Streitkräfte, die sich mit großem persönlichen Einsatz dem wichtigen Thema Strahlenschutz widmen – zum Wohl unserer Bevölkerung.

Copyright der Bilder: Seibersdorf Labor GmbH

Rückfragehinweis:

Mag. Gerd-Peter Mitterecker

Seibersdorf Labor GmbH

2444 Seibersdorf, Österreich

+43 50 550 2500

[gerd-peter.mitterecker@seibersdorf-laboratories.at](mailto:gerd-peter.mitterecker@seibersdorf-laboratories.at)



Bild 6085: Preisträger und Verleihungskommission (von links)  
Brig. Fürstenhofer, Ing. Hörschläger, Ing. Spalek, Dr. Widetschek, Dr. Hefner, Dr. Schwaiger, Dr.  
Neuwirth



Bild 5872: Ein Blick in den Festsaal



Bild 5893: Ein Blick in den Festsaal



Bild 5785: Das Pro-Merito-Ehrenabzeichen in Gold am Bande